

How to save a live

HPXSS

Von wish

Hochzeit

Sehr verehrte Hexen und Zauberer,
niemand hat damit gerechnet und dennoch ist es am vergangen Sonntag soweit
gewesen unter der Leitung des allseits bekannten Direktor Albus Brian Dumbledore,
träger des Zauberordens erster Klasse, haben sich der Held der Zauberwelt Harry
Potter und der Professor für Zaubertränke Severus Snape im engsten Kreise ihrer
Freunde das Jawort gegeben. Wir wünschen dem mit Verlaub ungewöhnlichen Paar
viel Glück für ihre gemeinsame Zukunft.

Ihre Rita Kimkorn

Seine Hände zitterten und er lächelte Traurig auf den Zeitungsausschnitt in seinen
Händen. Eine Träne bahnte sich den Weg über seine Wange. War es eine Träne der
Freude? Wohl eher nicht. Wieder war es geschehen. Wieder hatte ein anderer Mensch
über sein Leben bestimmt.

++++flashback++++++

Harry war aufgeregt, Professor Dumbledore hatte ziemlich ernst geklungen als er ihn
nach dem Mittagessen abgefangen hatte um ihn in sein Büro zu bestellen. Er saß wie
immer in seinem Sessel hinter dem imposanten Schreibtisch auf dem viele kleine
magische Artefakte standen. Es wirkte im weitesten Sinne wie ein Spielzimmer und er
wirkte wie ein Opa. Ein Opa zu dem Harry vertrauen hat wie zu keinem anderen
Menschen.

„Harry es gibt da etwas, das ich mit dir besprechen muss.“ Der Alte Mann holte ihn aus
seinen Gedanken in die Realität.

Der Angesprochene sah ihn abwartend an und wartete bis der Direktor wieder zu
sprechen begann. Mann sah es ihm an, dass es kein leichtes Thema für ihn war, das er
ansprechen musste.

„Harry, durch deinen Körper fließt das Blut der Veelas.“

Der Jungen war wie vor den Kopf gestoßen. „W..Wie meinen sie dass Professor?“ Die
Verwirrung war ihm ins Gesicht geschrieben.

„So wie ich es gesagt habe.“ Seine Stimme war ungnädig und wenn man genau
hinhörte war ein genervter Unterton zu erkennen.

„Beim alljährlichen Gesundheitscheck wurde durch eine Blutuntersuchung festgestellt, das durch deine Adern Veelablut fließt. Scheinbar sind diese Gene durch deine Familie Väterlicherseits vererbt worden.“

Emotionslos betete Dumbledore den Text herunter und Harry fragte sich ob er wohl gerade träumt. Er war wie betäubt und starrte den Direktor an, er starrte auch noch als dieser behauptete einen Partnerschaftstest gemacht zu haben und als Dumbeldore auch noch das Ergebnis verriet viel er in Ohnmacht.

Das Dunkel lichtete sich und Harry bemerkte, dass sich seine Umgebung geändert hatte und dass er wohl im Krankenflügel lag. Er war auch nicht allein neben Dumbledore stand die Schulkrankenschwester, die mit gewohnt mürrischen Blick neben jenem stand. Als Madam Pomfrey bemerkte, dass er wieder wach war eilte sie aus dem Raum und ließ den Schüler und seinen Mentor alleine zurück. Harry starrte angestrengt auf die Bettdecke und Dumbledore schien Harry kaum zu beachten, stattdessen wendete er sich dem Fenster zu und starrte hinaus. Ganz beiläufig klärte er Harry über das weitere Vorgehen auf.

„Harry, ich habe mit Professor Snape gesprochen und ihn zu überreden dich zu ehelichen war nicht leicht. Ich musste ihm so einiges bieten, darum erwarte ich von dir, dass du meine Bemühungen würdigst.“

Harry war sprachlos.

„Du weißt sicherlich, dass du ohne ihn nicht überleben wirst. Fürs erste dürfte dir, nach der Hochzeit, seine pure Anwesenheit genügen um ein erträgliches Leben zu führen. Aber du hast sicherlich im Unterricht gelernt, dass dies nur vorübergehend funktioniert, sollte Severus dich nicht akzeptieren wirst du wohl das nächste Jahr nicht überleben, also streng dich an, dass er dir gewogen ist.“

Harry schnappte nach Luft, er war schockiert. Träumte er etwa? Das dröhnen in seinem Kopf überzeugte ihn vom Gegenteil. Er schluckte hart und starrte Dumbledore an als hätte der nur einen schlechten Scherz gemacht. Endlich fand er seine Sprache wieder.

„Professor, sie scherzen?“

Dumbledore drehte sich zu ihm und sah ihn milde lächelnd an.

„Nein Harry ich gedenke nicht zu scherzen und wenn du mich enttäuscht wirst du es noch bereuen. Du weißt was die Zauberwelt, die dich so verehrt, von dir erwartet. Jetzt kannst du beweisen, dass du es wert bist von jemanden geliebt zu werden.“

Der Ton seiner Stimme wandelte sich vom süßlichen säuseln eines Opas der mit seinem Enkel redete zum gefährlichen zischeln eines Irren. Abschließend zog er seinen Zauberstab und flüsterte einen Zauberspruch, den Harry jedoch nicht verstand.

Dubledore beachtete den geschockten und sprachlosen Jungen nicht als er sich zur

Tür drehte und beiläufig erwähnte, dass die Hochzeit in zwei Wochen sein würde, also zum Beginn der Sommerferien.

++++flashback ende++++++

Harry hatte früher, ganz untypisch für einen Jungen, davon geträumt ein nettes Mädchen zu heiraten. Nein eigentlich hatte er nur davon geträumt eine Familie zu haben. Es war sein größter Wunsch. Vielleicht aus dem Grund, weil er nie eine gehabt hatte.

Er hatte sich vorgestellt bescheiden, nur im engsten Freundeskreis zu heiraten. Es sollten nur seine engsten Freunde bei der Trauung anwesend sein. Er verabscheute große Menschaufläufe.

+++flashback+++++

Als er sich am Tag seiner Hochzeit jedoch am Traualtar befand und sich umdrehte war er enttäuscht, er erkannte kaum jemanden, fast alle die er eingeladen hatte hatten abgesagt nur auf der Seite seines zukünftigen Gatten standen einige Gäste, die er nicht kannte und die Malfoys.

Ihm wurde jedoch erst richtig schwer ums Herz als er ins Gesicht seines zukünftigen Ehemannes sah. Er hatte mit allem gerechnet, mit Abneigung, Widerwillen und Ekel. Aber nicht mit dem unverblühten Hass, der sich in Gesicht des Tränkemeisters widerspiegelte.

Harry schluckte schwer, als die Trauung begann. Dumbledore sah ihn scharf an und leierte halbherzig eine Predigt herunter, die von Vertrauen, Lieben und Treue handelte.

Alle Anwesenden jedoch wussten, dass die Worte des Direktors nur Schall und Rauch waren. Aber vor allem Harry traf die Erkenntnis hart, dass er und Severus Snape nicht aus Liebe heiraten, sondern weil Harry ihn brauchte um zu überleben und Severus bekam diverse Vergünstigungen. Als Harry daran dachte, wäre er beinahe in Tränen ausgebrochen, wurde jedoch von Dumbledore unterbrochen, der ihn abwartend ansah. Intuitiv wusste er, was von ihm erwartet wurde. Dennoch zögerte er und fragte sich schon wie so oft, ob es nicht besser wäre zu sterben. Aber er hatte sich geschworen, wenn es nur eine Chance geben würde einmal im Leben glücklich zu sein, würde er sie ergreifen. Mit diesem aufmunternden Gedanken antwortete er mit „ja“. Dieser Gedanke von einem möglichen guten Ende wurde jedoch schnell vertrieben, als seine Hand grob gepackt wurde und ebenso grob ein Ring über seinen Ringfinger gestreift wurde. Der Schüler erwachte jedoch ganz aus seinen hoffnungsvollen Tagträumen, als sich der Tränkemeister angeekelt abwandte als Dumbledore das Brautpaar aufforderte sich zu küssen.

Allein blieb Harry mit gesenktem Kopf vor dem Altar stehen, der halbherzig mit welken Rosen geschmückt war, während sein Gatte von seinen Bekannten und Freunden umringt wurde, die ihm bedauernd auf die Schulter klopfen. Harry's wenigen Gäste waren schon gegangen um zu packen, da sie nach hause zu ihren Familien fahren würden.

Harry war so elend zumute, vor allem als sich Severus ohne auf ihn zu achten, mit seinen Freunden den Raum verließ. Nur er blieb wie versteinert vor dem Altar zurück.

Später teilte Dumbledore Harry mit, dass Severus die ersten drei Wochen wohl nicht zuhause sein würde und er somit bei seinen Verwandten bleiben müsse.

++++flashback ende++++++

TBC

Fragen? Anregungen? Wünsche?